

Foto: Sarah Holmlund
Shutterstock

Bibliotheken als Leseorte - als Vorreiter für barrierefreies Lesen

Frank Sommer



Eventilator

Leseförderung
Buchpromotion
Bildungsprojekte

Wir unterstützen Bibliotheken mit

- Sommerclub-Lese-Events
- Lese- und Comic-Shows, Lesenächten
- Fortbildungen und Vorträgen
- Coaching zur Bibliotheksentwicklung
- Bildungsprojekten

kontakt@eventilator.de

Tel. 030 / 612 88 104

www.eventilator.de

future reading

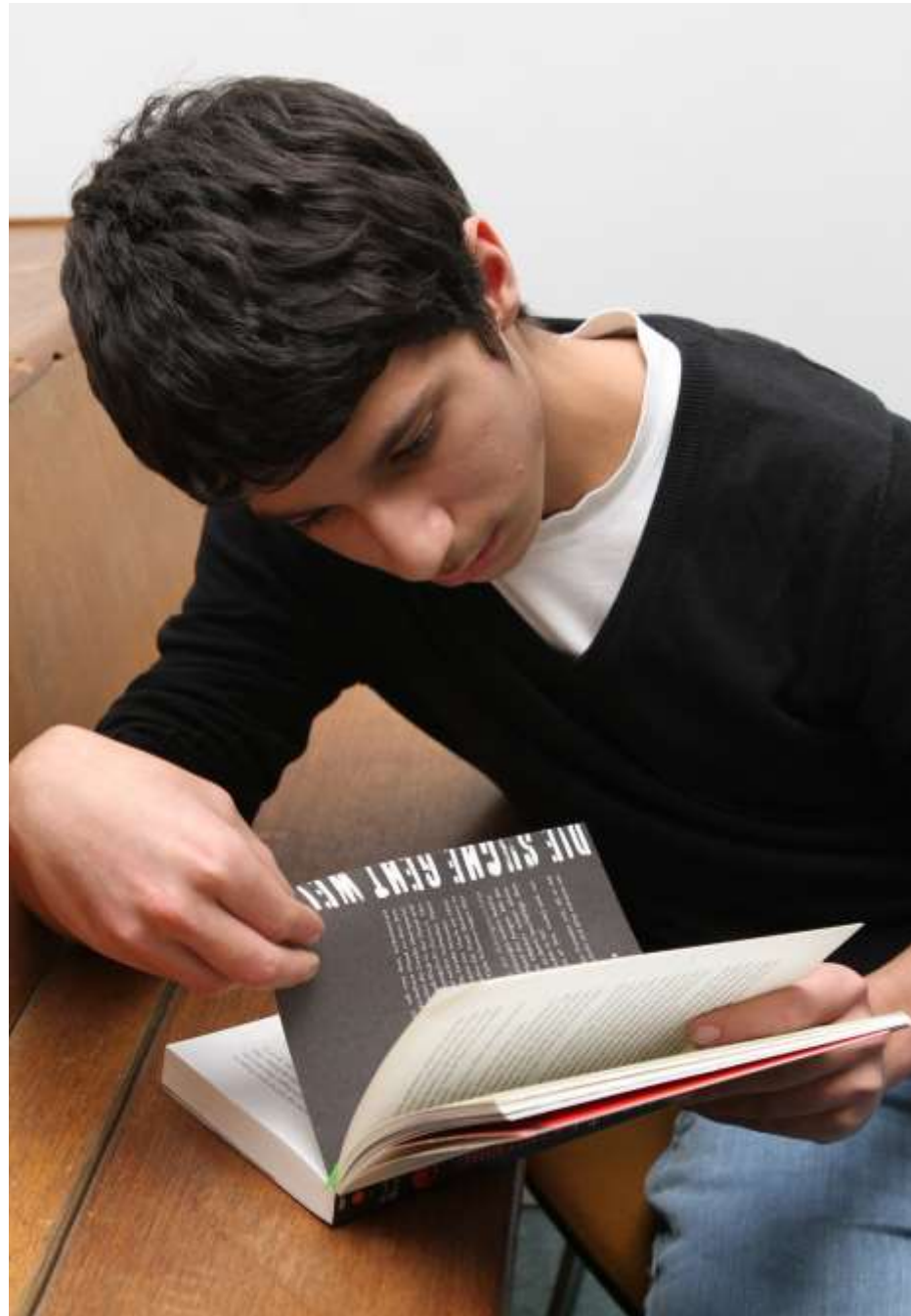


Eventilator

A woman with blonde hair, wearing a dark blue long-sleeved top and blue jeans, is sitting on a rustic wooden bench. She is holding an open book and looking down at it. The bench is situated outdoors, surrounded by tall green grasses and a body of water in the background. The word "Lesen" is overlaid on the right side of the image in a large, yellow, serif font with a blue outline.

Lesen

Foto: Isolde Ohlbaum







Alles außer Hochdeutsch und Volksentscheid

Eine Volksabstimmung kann so etwas wie die Erfüllung der Demokratie sein - allerdings nicht im Fall des umstrittenen Bahnbauprojekts Stuttgart 21. Die Vorlesung in Baden-Württemberg stellt erneut hohe Hürden und zudem findet das Plebiszit am Ende des Entscheidungsprozesses statt. Die befürwortende Wirkung wird also ausbleiben. Die Bürger sollten aber nicht die falsche Konsequenz ziehen: Dass es sich nicht lohnt, sich zu engagieren. Ein Kommentar von Herbert Hand

Verkehrsmittel vorzeitig Bahnprojekt
Rausser wird Stuttgart-21-Gegnern
"Lügen" vor







Future Reading

**Lesen in allen Lebenslagen, mit allen Medien,
24 Stunden, 7 Tage die Woche, an jedem Ort und
mit weit mehr Auswahl als noch vor wenigen Jahren.**

Future Reading beschreibt einen neuen, einen inklusiven Lesebegriff. Er umfasst das Lesen von buchstaben- und zeichengebundenen Texten aller Art, vom verdichteten Infotext auf der Milchpackung bis zu epischen Werken der Weltliteratur. Er schließt Text-Bild-Kombinationen (Stichwort Emojis) mit ein und bezieht sich auf alle technischen Darbietungsformen von Texten – ganz gleich ob digital oder gedruckt.

Leser-Typen

Alles-, Gern-, Viel-Leser

Gut-Leser

Minimal-Leser

Nicht-Leser



Funktionen des Lesens

Unterhaltung &
Entspannung

Kommunikation
&
Interaktion

Information



Lesen wird multimedial

Wir lesen nicht nur Texte, sondern auch Bilder, Karten, animierte Grafiken, Symbole, Fotos.



Lesen wird sozial

Wir teilen, was wir lesen.

Wir lesen, was andere geteilt haben.

Lesen in der Gemeinschaft. Lesen wird Event.

Lesen wird hybrider

Computer und Algorithmen vervollständigen unsere Leseleistung, geben Wörter vor, verweisen, verlinken, errechnen, was wir schreiben wollen, welchen Wortschatz wir in der Regel verwenden.

Lesen wird kommunikativer

Wir nehmen Kontakte auf mit Autoren, Fachpersonen.

Wir erfahren andere Perspektiven. Wir nehmen andere Rollen ein (Cosplaying, Netzidentitäten).

Nach Henning Lobin



Lesen wird **visueller**




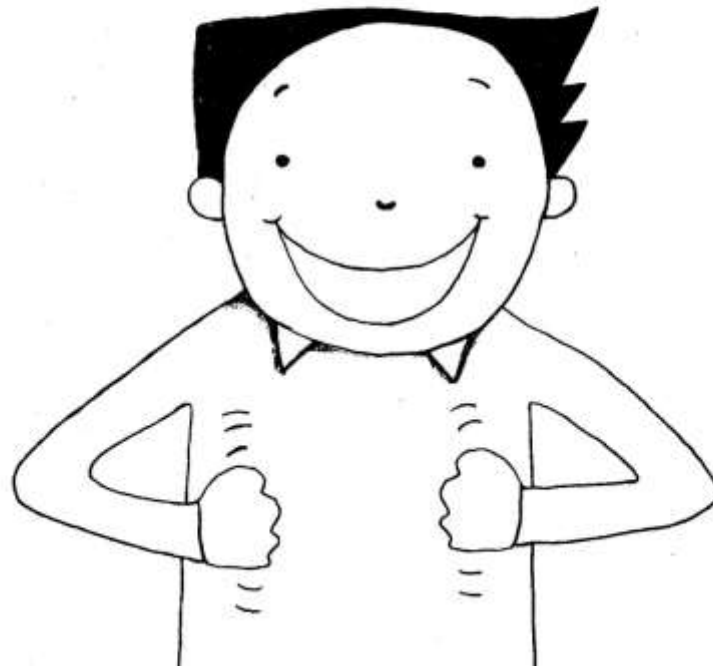
H O T V O
V T H O V
T O V H O
V H O H T
O T H V T
H O V T V
T V H O H
V H O T V
O T H V T
H O T H V
T H O V H

Ich bin **SO WAS** von

AUFGEREGT!

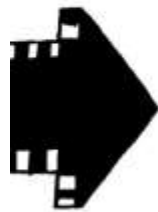
Ich habe zum **ALLERERSTEN** Mal

ein **RICHTIGES, ECHTES** 





Wie GENIAL ist DAS denn?



(MEGAGENIAL.)



Okay, das **Haustier** gehört nicht wirklich mir.

Ich passe nur für einen Freund darauf auf - für Mark

Clump nämlich. 

Er hat mich neulich in der Schule gefragt, ob ich ihm aus der Patsche helfen könnte.

 »Wir ziehen um,  deshalb muss ich ein paar Tage zu meiner Oma, aber bei ihr ist nicht genug Platz für **ALLE** meine **Haustiere**.

Ich habe sofort gerufen:



**JA! ICH KANN
DIR HELFEN!**

ICH PASSE AUF DEIN

HAUSTIER AUF!

ÜBERHAUPT

KEIN PROBLEM!

TOM GATES

DER HELLE WAHNSINN!

(Leuchtet nicht im Dunkeln)

Ein Comic-Roman

MIT EXTRAS

Ha! Ha!

FANS

Schneiderbuch
EGMONT

Liz Pichon



Eine Comic-Biographie

Jessie Hartland

STEVE JOBS

Das wahnsinnig geniale Leben
des iPhone-Erfinders



 FISCHER

Die Apple werden
nur von Freaks



und Technik-Fans
gekauft.

1

Steve und Woz müssen
etwas ändern, wenn
ihre Firma weiter
wachsen soll,
also ...



2

... stellen sie mehr Leute ein.
Ingenieure, Programmierer.



Sie haben 12 Mitarbeiter.

3

Sie mieten ein Büro in
der Nähe,



in Cupertino.

4

Sie brauchen mehr
Geld und suchen einen
Investor.

MIKE
MARKKULA



Apple ist 5.309 \$ wert.

5

Markkula will
ihnen Geld geben
im
Aus-
tausch für
Besitzanteile von
Apple.



6

1. KAPITEL

Jemand hatte meinen Namen gerufen: *Lennart, Lennart!* Ich setzte mich schlaftrunken auf, rieb mir über das Gesicht und versuchte, die Augen zu öffnen. Die Stimme hallte in der Ferne nach: *Lenny, Lenny!* Eine Mädchenstimme, die ich eigentlich gut kannte, hell und ein bisschen heiser, und sie klang sehnsüchtig, als sie sich immer weiter entfernte. Nur in meinem Kopf.

Über mir ein Gewölbe aus Stahlstreben und Glas, ein paar Tauben flatterten unruhig herum. Von einem entfernten Gleis kam eine Lautsprecherdurchsage, die ich nicht verstand. Ein schriller Pfiff gellte, und der Zug verließ die Bahnhofshalle. Die Uhr über mir zeigte halb fünf morgens. Mir war kalt. Ich fühlte mich elend. Nirgends fühlt man sich einsamer als auf einem fremden Bahnhof nachts um halb fünf.

Ich stand auf und ging ein paar Schritte, um von meinen Kopfschmerzen wegzukommen, doch sie folgten mir mit einem beharrlichen Ticken, als würden kleine Hämmer gegen die Innenseite meines Schädels schlagen. Einige Gleise weiter fegten zwei Männer in orangefarbenen Overalls den Boden, ein anderer leerte die Abfalleimer. Über ihm sah ich das Schild *Hamburg Hauptbahnhof*. Okay. Ich nickte, als wäre damit irgendwas klarer geworden, aber genauso gut hätte ich den Kopf schütteln können.



**Bibliotheken
als Vorreiter
für
barrierefreies
Lesen**

Stadtbibliothek Wittstock/Dosse, Land Brandenburg





Bibliothek
Wuster-
hausen,
Land
Brandenburg

Treffpunkt
Bibliothek
Neustadt/
Dosse,
Branden-
burg



Lesen

Auslesen

Seserlich

Gelesen

Weiterlesen

Schnell-lesen

Ablesen

Vorlesen

Lesenswert

Durchlesen

Querlesen

Verlesen

Hochlesen



Stadtbibliothek

Was
tun die
Personen
in einem
Buch, wenn
es gerade
niemand
liest?

Stadtbiblio-
thek
Duisburg,
NRW



Stadtbiblio-
thek
Duisburg,
NRW



Stadtbiblio-
thek
Duisburg,
NRW

DG

- Bilderbücher
- Vorlesebücher
- Märchen & Sagen
- Comics

2. OG

- Bilderbücher
- Kinderbücher
- Kleinkinder **Kidszone**
- Non-Book-Medien
Kinder
- Jugendecke **chill & read**
- W-Lan

1. OG

- Sachbücher
- Zeitschriften
- Information
- Internet-PCs
- W-Lan

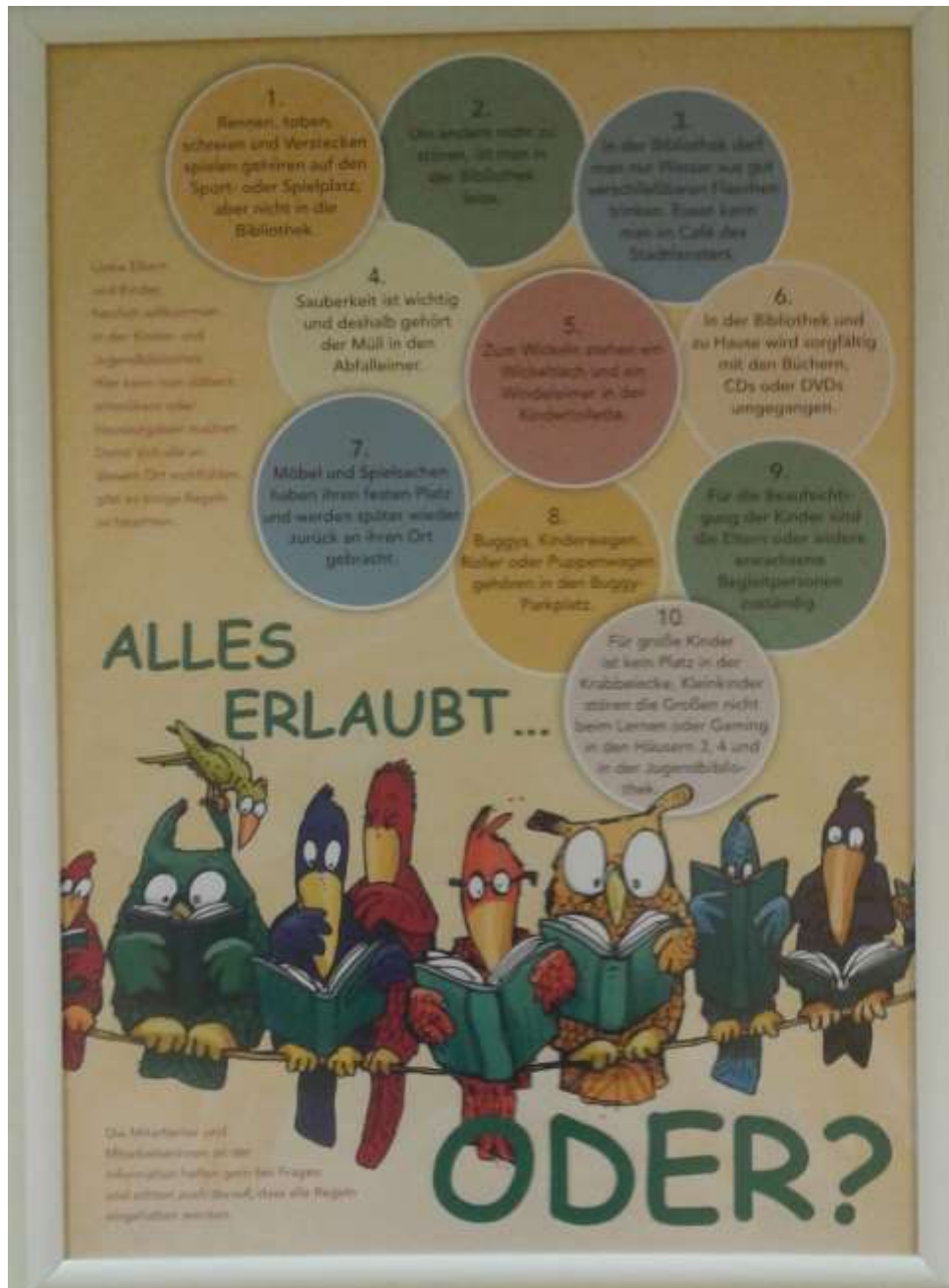
EG

- Non-Book-Medien
- Ausleihe, Rückgabe,
Anmeldung
- Garderobe &
Schließfächer
- Veranstaltungsraum
- Lesecafé, W-Lan

Gemeinde-
bibliothek
Rodenbach,
Hessen



Stadtbibliothek
 Duisburg,
 NRW



Stadtbibliothek
 Duisburg,
 NRW



Schulordnung
Wir wollen eine Schule sein, in der alle Kinder und Erwachsenen
Friedlich zusammenleben
Deshalb haben wir uns alle zusammen diese Regeln gegeben

Ich nehme Rücksicht auf andere
Schülerinnen und Schüler
und Erwachsene.

Ich rede und verhalte mich
freundlich und respektvoll.

Ich halte das Schulhaus und
den Schulhof sauber.

Ich gehe langsam und leise
durch das Schulhaus.

Ich passe auf die Pflanzen
auf dem Schulhof
und im Schulhaus auf.

Ich hole mir Hilfe
bei einem Erwachsenen,
wenn andere sich nicht
an diese Regeln halten.



Ich werde mich an diese Regeln halten.



Karls-
gartenschule
Neukölln,
Berlin





Foto: Dean Drobot
Shutterstock

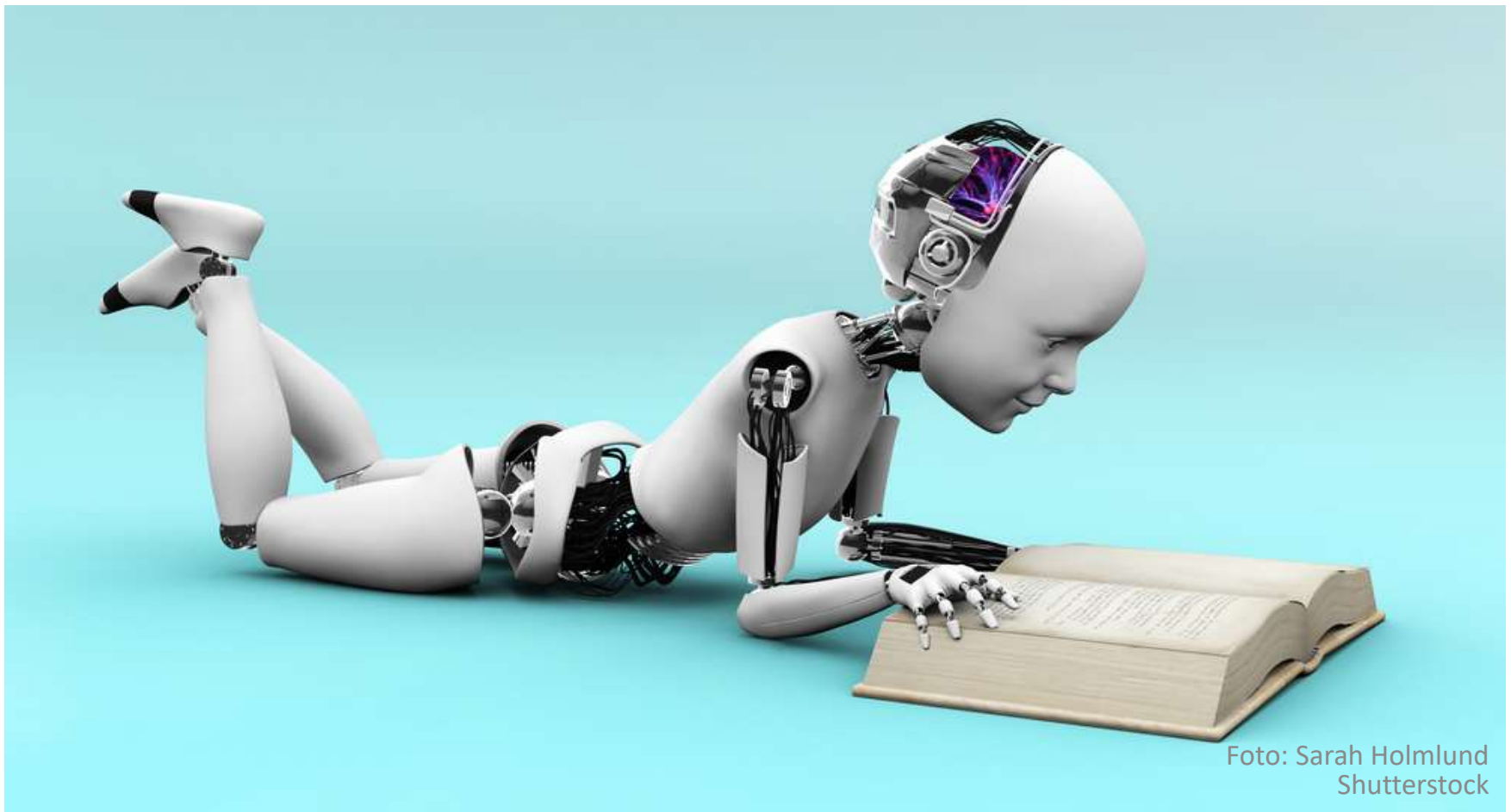


Foto: Sarah Holmlund
Shutterstock

Bibliotheken als Leseorte - als Vorreiter für barrierefreies Lesen

Frank Sommer